

Als sich Jesus wieder auf den Weg machte, lief ein Mann auf ihn zu, fiel vor ihm auf die Knie und fragte ihn: Guter Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu erben? Jesus antwortete: Warum nennst du mich gut? Niemand ist gut außer der eine Gott. Du kennst doch die Gebote: Du sollst nicht töten, du sollst nicht die Ehe brechen, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht falsch aussagen, du sollst keinen Raub begehen; ehre deinen Vater und deine Mutter! Er erwiderte ihm: Meister, alle diese Gebote habe ich von Jugend an befolgt. Da sah ihn Jesus an, gewann ihn lieb und sagte: Eines fehlt dir noch: Geh, verkaufe, was du hast, gib es den Armen und du wirst einen Schatz im Himmel haben; dann komm und folge mir nach! Der Mann aber war betrübt, als er das hörte, und ging traurig weg; denn er hatte ein großes Vermögen.

Da sah Jesus seine Jünger an und sagte zu ihnen: Wie schwer ist es für Menschen, die viel besitzen, in das Reich Gottes zu kommen! Die Jünger waren über seine Worte bestürzt. Jesus aber sagte noch einmal zu ihnen: Meine Kinder, wie schwer ist es, in das Reich Gottes zu kommen! Leichter geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt. Sie aber gerieten über alle Maßen außer sich vor Schrecken und sagten zueinander: Wer kann dann noch gerettet werden? Jesus sah sie an und sagte: Für Menschen ist das unmöglich, aber nicht für Gott; denn für Gott ist alles möglich.

*Markusevangelium 10, 17–27
(Einheitsübersetzung)*

Wieder einmal ist das heutige Evangelium sehr bekannt und es wird schon immer kontrovers diskutiert. Es geht um die so oft gestellte Frage: Wie erlangen wir das ewige Leben?

Die Bedingungen, die Jesus dafür nennt, lassen nicht nur den reichen Mann verzweifeln. Sogar die Jünger sind erschrocken. Dabei haben sie doch eigentlich schon alles gemacht. Sie haben ihr Vermögen aufgegeben und sind Jesus nachgefolgt. Trotzdem erscheinen ihnen die Voraussetzungen nicht erreichbar.

Jesus gibt aber Hoffnung. Die Hoffnung kommt durch Gott. Er kann alles für uns möglich machen. Er ermöglicht es uns, dass wir auch die Ziele erreichen, die uns unmöglich erscheinen. Durch das Vertrauen an ihn und den Glauben sind die Rettung und das ewige Leben möglich.